

Protokoll der jährlichen Delegiertenversammlung der Internationalen Union für Leonberger Hunde am 28. September 2013

Ort: Leonberg. Amber Hotel.

Zeit: 28. September 2013, 10.00-14.30 Uhr

Anwesenheit: Vertreten sind die Mitgliedsvereine aus:

Belgien, Deutschland, Estland, Finnland, Großbritannien, Irland, Italien, Kanada, Niederlande, Norwegen, Österreich, Russland, Schweden, Schweiz, Tschechien und den USA.

(Es sind also 16 Stimmberechtigte Mitglieder vertreten).

Entschuldigt haben sich: Die Mitgliedsvereine aus Frankreich, Neu Seeland und Spanien.

Der Vorstand der I.L.U. war vollzählig anwesend.

Versammlungsleiter: Willi Güllix, Präsident der I.L.U.

Protokollentwurf Führer: Hein Sibrijns, Sekretär der I.L.U.

Tagesordnung:

1. Begrüßung/Feststellung der Beschlussfähigkeit/ Genehmigung der Tagesordnung / Genehmigung des Protokolls 2012
2. Wahl der Protokollführung
3. Berichte
 - a. des Präsidenten
 - b. des Schatzmeisters
 - c. des Sekretärs
 - d. der Kassenprüfer
4. Diskussion der Berichte und Entlastung des Vorstandes
5. Antrag zur Aufnahme in die Union „Leonberger Club Estland (ELK)“ Diskussion/Abstimmung
6. Haushalt 2014, Mitgliedsbeiträge 2014
7. Neues aus den Mitgliedsländern (Berichte aus den Mitgliedsländern)
8. Bericht der Allgemeinen Gesundheitskommission
9. Aufnahme in die Satzung /Verfahrensweise-Zuchtselektion (Antrag (Czech Leonb. Club)
10. Neue Erkenntnisse / Diskussion über die Änderung der Satzung (Antrag USA)
11. Zuchtprobleme in der Union
12. Wahl Ersatzkassenprüfer
13. Verschiedenes
14. Schlusswort

01. Begrüßung:

Der Präsident, Willi Güllix, eröffnete die Sitzung um 10.10 Uhr und begrüßte die Anwesenden.

Es wurde festgestellt, dass die Generalversammlung frist- und formgerecht einberufen wurde.

Der Vorstand schlägt vor die Tagesordnungspunkt 12 mit TO 5 zu tauschen, damit Estland bei Aufnahme als Vollmitglied an Diskussionen und Abstimmungen zu den noch folgenden Tagesordnungspunkten teilnehmen kann.

Außerdem wird vorgeschlagen die Tagesordnungspunkte 9 und 10 zu tauschen.

Die Änderung der Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

02. Wahl der Protokollführung:

Da kein weiterer Vorschlag aus der Mitgliederversammlung eingebracht wird, wird Hein Sibrijns auf Vorschlag des Vorstandes einstimmig zum Protokollführer gewählt.

03. Berichte:

a. Des Präsidenten.

Der ausführliche Bericht des Präsidenten wird in Deutsch verlesen ([Klicke für Originalbericht](#)). Die Übersetzung in Englisch wird vom Vizepräsident Per Anderen verlesen.

b. des Schatzmeisters.

Der Schatzmeister verliest seinen Bericht.

Die Kasse ist nur von einem Kassenprüfer (Säde Cravelli) geprüft worden, der zweite Kassenprüfer (José-Maria Itturalde) konnte wegen gravierender Gesundheitsprobleme in der Familie nicht anwesend sein.

Die Union besteht aus 21 Mitgliederclubs, mit insgesamt 8300 Mitgliedern.

Der gesamte Beitrag im Jahr 2012 beträgt 2564,04 Euro..

Die Summe der Ausgaben in 2012 beträgt 1965,11 Euro

Der Cash-Prognose zum 31-12-2013 beträgt 7200,00 Euro.

C. Des Sekretärs.

Der Hauptauftrag des Sekretärs ist:

- 1) Die Homepage der Union zu betreuen.
- 2) Die Ergebnisse von Clubschauen sowie außergewöhnliche Ergebnisse von Ausstellungen zu veröffentlichen.
- 3) Der internationalen Clubschau - Kalender zu aktualisieren.
- 4) Den Gesundheitsteil Aktuell zu halten, inklusive der Veröffentlichung von Sitzungsprotokollen des Gesundheitsausschusses.
- 5) Führen der LPN1 Liste

Zu bedauern ist, dass wir die LPN1 Auswertungen nicht direkt von den Fakultäten bekommen können. In diesem Zusammenhang ist zu vermuten, dass etliche Hundesitzer die Auswertung nur dann einschicken, wenn das Testergebnis N/N ist.

Leider ist die Fakultät in Bern nicht bereit, das Antrags- beziehungsweise Auswertungsformular um zwei Punkte zu verbessern. Dies wäre aber nötig die LPN1 Liste korrekter zu pflegen. Eine kooperativere Kommunikation mit Dr. Drögemüller wäre willkommen. Die Homepage wird wie immer gut besucht.

D. Der Kassenprüfer.

Der Präsident macht darauf aufmerksam, dass die Kasse nicht Satzungskonform geprüft werden konnte, da der zweite Kassenprüfer wegen gravierender Gesundheitsprobleme in der Familie nicht anwesend ist. Außerdem wurde im Verlauf der Generalversammlung 2012 versäumt, den Ersatz - Kassenprüfer zu wählen. Der Präsident bittet die Anwesenden abzustimmen, ob akzeptiert werden kann, dass die Kasse mit nur einem Kassenprüfer geprüft wurde. Die Mitgliederversammlung beschließt „Einstimmig“ die Kassenprüfung mit einem Kassenprüfer.

Säde Crivelli (CH) hat die Prüfung der Buchführung des vergangenen Vereinsjahres zum 31.12.2012 abgeschlossen, sowie die Buchungen des laufenden Jahres 2013 geprüft.

Die Prüfung ergab eine Übereinstimmung der Belege mit der sauber und ordnungsgemäß geführten Buchhaltung, wofür dem Kassier Peter Cejnek sehr herzlich gedankt wurde.

Der Kassenprüfer beantragt die Genehmigung der Jahresrechnung und Erteilung der Entlastung von Vorstand und Kassier. Diese wurde ohne Diskussion einstimmig erteilt.

4. Diskussion der Berichte und Entlastung des Vorstandes

Es gibt keine Wortmeldungen. Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

5. Aufnahme in die Union „Leonberger Club Estland (ELK)“ Diskussion/Abstimmung

Die Delegierten des estländischen Clubs verlassen den Saal.

Die zum Aufnahme als Mitglied notwendigen Dokumente wurden rechtzeitig dem Präsidenten auf dem Postweg zugestellt. Beitrittserklärung, Satzung, Zielsetzung des Clubs und die Bescheinigung des Dachverbandes über die Mitgliedschaft des „Leonberger Club Estland (ELK)“ wurden vom Vorstand sorgfältig geprüft und für in Ordnung befunden. Die Zielsetzung des ELK stimmen mit den Zielen der Union überein. Der ELK erklärt die Satzung der Union zu akzeptieren.

Da alle Vorbedingungen erfüllt sind, schlägt der Vorstand vor, den ELK als Vollmitglied in die Union aufzunehmen. Im Verlauf der Diskussion wird weiter vorgeschlagen den ELK für zwei Jahre im Observer - Status aufzunehmen. Der Präsident macht hierzu deutlich, dass in diesem Fall nur über die Vollmitgliedschaft oder Ablehnung zur Aufnahme abgestimmt werden kann. Das Beispiel der damaligen Aufnahme „Irland“ im Observer- Status wurde aufgeführt. Der Präsident macht hierzu deutlich, das Irland zu der Zeit kein Vollmitglied im Irish Kennel Klub war. Damit waren die Vorbedingungen einer Vollmitgliedschaft in der Union auch nicht erfüllt. Der Leonberger Club Estland ist Vollmitglied im Dachverband. Nach erfolgter Diskussion wird über die Aufnahme als Vollmitglied in der Union abgestimmt: 15 Stimmen für die Aufnahme, 1 Stimme mit Enthaltung. Damit ist der ELK als Mitglied der Union aufgenommen.

Der Präsident gratuliert der Abordnung des ELK zur Aufnahme als Vollmitglied in der „Internationalen Leonberger Union“.

06 Haushalt 2014, Mitgliedsbeiträge 2014:

Die finanzielle Lage ist gut.

Der Mitgliedsbeitrag wird einstimmig beim Grundbetrag von 50,00 € zuzüglich 0,20 € pro Clubmitglied belassen.

08 Berichte aus den Mitgliedsländern:

Der **österreichische Club** präsentiert eine „Puppy- Mitgliedschaft“ als neue Idee.

Sämtliche Clubs haben in der heutigen Zeit mit deutlichen Mitgliederverlust zu kämpfen

Im ÖCLH werden jetzt Welpenkäufer von den Züchtern ihrer Hunde für 2 Jahre als Puppymitglied im Club angemeldet.

Der Unterschied zwischen Puppy- und Vollmitglied ist, dass der Beitrag für Puppy Mitglieder nur 50,00 € für 2 Jahre beträgt und dass die Puppy - Mitglieder nicht Stimmberechtigt sind..

Der **kanadische Club** hat in Juni dieses Jahres seine allererste „Nationale Clubschau“ in Zusammenarbeit mit dem Ontario County Kennel Club in Orono durchgeführt. Es waren 22 Leonberger gemeldet. RichterIn war Paula Heikkinen-Lehkonen aus Finnland.

BOB war der Rüde De'mos Löwe von Blumengarten, Besitzer Zsuzsanna Gasper.

BOS war die Hündin Ch. Heronview Go Go Dancer, Besitzer Ivi Silliaste.

Best puppy war die Hündin CR Katies Keepsake, Besitzer Cindy Hunt.

Die Pokale wurden von Klubmitgliedern gestiftet, zusätzliche Preise wurden von anderen Liebhabern der Leonberger gestiftet.

Der LCC hat Aktuell 50 Mitglieder inklusive 10 Züchter.

Es gibt noch einen zweiten Leonberger Klub in Kanada, der Leonberger Club of Ontario.

Es wurde eine Leonberger Rettungsorganisation gegründet, Spenden an diese Organisation sind von der Steuer absetzbar.

Im Jahr 2012 wurden 24 Würfe mit insgesamt 140 Welpen geboren und im Kanadischen Zuchtbuch eingetragen.

Bis zum 30.Juni 2013 wurden 7 Würfe mit insgesamt 83 Welpen registriert.

Der LCC hat eine Überarbeitung des Standards zur Genehmigung beim Canadian Kennel Club eingereicht.

Beim aktuellen Standard in Kanada fehlt eine genaue Definierung von Detailpositionen am Hund die Klarheit schaffen, damit auch Richter korrekte Entscheidungen in der Bewertung des Hundes treffen können.

Guido Perosino verliert im Auftrag des Präsidenten des **französischen Clubs** den Bericht von Frankreich.

Im Jahr 2013 wurden die Selektionskriterien für die Stufen überarbeitet, in Hauptsache für Stufe 4.

Ab 1.1.2014 müssen die zum Zuchteinsatz empfohlenen Hunde (= Stufe 4) folgende Bedingungen zusätzlich über die Bedingungen von Stufe 3 erfüllen:

Genetisch identifiziert

HD- A oder B.

Ellbogendysplasie 0 oder 1.

Zwei Benotungen mit Vorzüglich erteilt auf einer Nationalen oder Regionalen Clubschau oder vom Championnat de France.

Wesen- und Ausdauerstest (TAN).

Test empfohlener Zuchttiere (nach ZTP-model).

Der Gentest für LPN1 und Glaukom wird weiterhin empfohlen, ist aber nicht obligatorisch.

LPN1 und Glaukom sind in Frankreich wenig verbreitet, die Tests sind bis noch nicht ausreichend genau und zuverlässig.

Für das Jahr 2014 sind 11 regionale Clubschaue mit Zuchttempfehlungstest vorgesehen.

Für 4 davon werden 2 Richter eingeladen (1 französischer und ein ausländischer Richter).

Die ausländischen Richter werden aus der Liste, die durch die Mitgliedsländer der Union zusammengestellt wurde, ausgewählt.

Die Zuchtselektion in Frankreich wird an Europa angeglichen.

Die Vorbereitungen zur Jubiläums Clubschau 2013 laufen gut, es werden wahrscheinlich über 400 Hunde am 12. / 13. Oktober in Cluny erwartet.

Ein Statement über die Satzungsreform der Union wird später unter TOP 10 der Tagesordnung verlesen. Der Französische Club schlägt vor in Zukunft die Sitzung der Union auf den Nachmittag zu verlegen, mit anschließendem Abendessen. In Frankreich wird das so gemacht.

Der **italienische Club** teilt mit, dass Stephanie Palumbo anlässlich der JHV in April 2013 zur Präsidentin gewählt wurde. Die vorherige Präsidentin, Stefania Bonati ist jetzt Vize-Präsidentin. Der Klub feierte in 2013 sein 25-jähriges Jubiläum und hat die nächste Clubschau am 4. Mai 2014 geplant. Der Klub möchte darauf hinweisen, dass in den letzten Jahren die Atmosphäre in der Union nichts mehr mit einer guten Zusammenarbeit und gesunder Entwicklung in der Zucht dies in verschiedenen Ländern zu tun hat.

Die Einstellung die entstanden ist, hat mehr mit Konkurrenzdenken kleiner Mächtigkeitsgruppen zu tun als mit dem echtem Willen zur Zusammenarbeit die damit verbundene Qualitätsverbesserung der Rasse. Obwohl die Union keinen offiziell anerkannten Status hat ist sie beladen mit Bürokratie und übertriebenen Formalitäten.

Fakt ist, dass wir nur einmal im Jahre treffen. Dies trägt dazu bei, dass es keine Kontinuität in Entschlusskraft und Handeln gibt.

Deshalb sollte unserer Meinung nach die Satzung geändert werden damit die Stimmung von offener Zusammenarbeit und gleichzeitigem Erfahrungsaustausch auf der unsere Organisation gegründet ist besser hervorgehoben wird.

Das Ziel von Ausbildung, Kenntnisaustausch, Strategien einer homogenen Vorstellung der Rasse und Zucht sollte unser Hauptinteresse sein.

Der Italienische Klub möchte auch über die Qualität der Hunde die man heute weltweit im Ring begegnet, alarmieren. Erkennbar ist der Verlust von Typ, und kaum Rückgang anatomischer- und funktioneller Fehler, die mit der Gesundheit des Hundes zu tun haben.

Wir meinen das es einen großen und dringenden Bedarf gibt, dieses Problem durch einheitliches Richten, zu beseitigen. Der Klub gibt bekannt, dass der Leonberger Millennium Award 2014 an Frau Tone Mosby aus Norwegen vergeben wird. Begründung: Frau Mosby ist eine der führenden Züchterinnen in Europa, verbunden mit der richtigen Mischung von Ausstellung und Technik. Zur Anmerkung von Guido Perosino über den Verlust von Typ in Verbindung mit der Gesundheit der Leonberger ergänzt der Präsident; Typ und Gesundheit sind zwei verschiedene Schuhe. Beide Faktoren, Typ und Gesundheit müssen in der richtigen Balance zueinander stehen. Was nützen uns typvolle Hunde die nur eine geringe Lebenserwartung haben, in Zukunft möglicherweise nicht älter als 5 Jahre werden? Wer entscheidet sich dann noch für einen Leonberger? Sinkende Nachfrage bedeutet= wenig Welpenabsatz= weniger Züchter, kaum Bewegung in der Zucht, sinkende Mitgliederzahlen in den Clubs, das wäre die Folge unbedachten Handelns auf lange Zeit. Wir müssen über den Tellerrand hinaus unseren Blick in die Zukunft richten. Im Fokus unserer internationalen Bemühungen muss die Gesunderhaltung unserer Rasse stehen, selbstverständlich unter der Berücksichtigung von

„Typ“! Das ist unser aller Auftrag, den wir erfüllen müssen, damit noch Generationen nach uns Freude am Leonberger haben können.

Ein Vertreter der Schweiz fragt welcher Typ, der Präsident sagt das der französische Typ bei weitem nicht mehr oft zu finden ist, französische Hunde gewinnen auch im Ausland.

Thomas Walker betont dass wir eine Bildungsorganisation sind.

Der **russische Club** verliest seinen Bericht.

Der RKF hat die Rassezuchtvereine gebeten die Übersetzung des Standards in die russische Sprache zu prüfen.

Der russische Leonberger Club hat in Zusammenarbeit mit Richtern, Züchtern und professionellen Dolmetschen einen russischen Standard erarbeitet, der näher an dem deutschen Standard ist. Dieser ist beim RKF eingetragen.

Der russische Club hat 8 Landesgruppen, es gibt 7 Clubschau im Jahr.

Der Anzahl von Januar bis August geborenen Welpen wird auf 120 geschätzt.

Es wurde zum ersten Mal ein Wurf im asiatischen Teil von Russland – am Baikalsee – geboren.

Die Mehrheit der russischen Leonberger können noch immer nicht auf LPN1 getestet werden, da eine genaue Beschreibung des Testverfahrens nicht öffentlich ist, jedes geeignete Labor in Russland den Test durchführen könnte. Es ist verboten Blutproben ins Ausland zu schicken.

Im Allgemeinen haben wir mehr Interesse unsere Leonberger im Ausland auszustellen.

In **Irland** ist alles ruhig, ohne besondere Vorkommnisse .

Der **englische Klub** hat 300 Mitglieder.

Im vergangenen Jahr wurden ungefähr 350 Welpen beim KC registriert, die Anzahl der Leonberger ist stabil. Der Club hatte 2 erfolgreiche Clubschauen, die 11e Championshipschau in November 2012 und ein „Open Show“ in März 2013. Es gibt weniger Meldungen auf Ausstellungen, hauptsächlich ist der Rückgang auf den hohen Kraftstoffpreis und die Bedenken über das Richten selbst zurückzuführen.

Auf der kommenden Clubschau in November wird die 25 jährige Anerkennung durch der KC gefeiert. Wasser- und Zieharbeit wird durchgehend von mehreren Mitgliedern mit gutem Erfolg durchgeführt. In den letzten Monaten gab es einige Unruhen im Club wegen persönliche Differenzen von Mitgliedern. Vorstandsmitglieder sind zurückgetreten, es werden Vorschläge zur Änderung der Satzung und der Zuchtordnung in der kommenden Generalversammlung in November erwartet.

Ein zweiter Leonberger Club wurde gegründet, der aber noch nicht vom KC anerkannt ist.

Es wird durchgehend an dem Thema „Gesundheit“ gearbeitet. Ein Forschungsprojekt nach Goniodysgenesis wurde gestartet. Ein Bericht wurde auf einer Konferenz in Barcelona präsentiert.

Der Club hat auch beunruhigend die Entwicklung im „Wesen“ des Leonbergers beobachtet.

Die finanzielle Lage des Clubs ist gut.

Der Genpool wurde durch mehrere Importe von Hunden aus Europa verstärkt.

Der **schwedische Club** hatte ein turbulentes Jahr.

Zum ersten Mal musste eine außerordentliche Generalversammlung einberufen werden. Das bedeutete, dass der Club im ersten Halbjahr an Triebkraft verlor.

Es gab einen Vortrag über Knochen und Gelenke im ersten Halbjahr.

Der Club setzt einen Schwerpunkt auf die Revision vom RAS, die Anfang 2014 dem Swedish Kennel Club präsentiert werden muss.

Es wurden mehrere Umfragen an die Züchter und Mitglieder versendet um herauszufinden, was was in der Zucht wichtig- und verändert, beziehungsweise ergänzt werden muss.

Züchtersammlungen wurden organisiert und durchgeführt.

Der Club sieht eine schlechtere Entwicklung im Ergebnis von HD und Ellenbogen Auswertungen, dies auch bei Augen- und Wesensproblemen. Man versucht eine Lösung zu finden.

Der Club hat in diesem Jahr 5 Clubschauen abgehalten. Die Leonberger bekommen gute Platzierungen auf SKK Ausstellungen. Auch ist der Leonberger im Gruppenwettbewerb der FCI Gruppe 2 erfolgreich.

4 Leonberger Qualifizierten sich für das Schwedische Wasserchampionat. Der Club wird wieder die Vergabe vom Wasserchampionat beantragen, in anderen nordischen Ländern hat man das schon.

Das Krebsprojekt macht Fortschritte, für LPN1 wurden auf 2 Clubschauen Blutproben entnommen.

Der Club hatte am Ende des Jahres 903 Mitglieder. Die Mitgliederzahl ist stabil.

Es gibt weniger Meldungen auf Clubschauen, das ist aber als allgemeine Tendenz auf Ausstellungen zu beobachten.

Der **norwegische Club** hat 4 Clubschauen durchgeführt.

Ein Wassertraining mit Test in Süden wurde organisiert.

Der norwegische und schwedische Club führte eine Gemeinschaftsausstellung im Norden von Norwegen durch. Mit sinkenden Meldezahlen auf Ausstellungen ist es gut, mit Nachbarländern zusammen zu arbeiten, Kosten werden hierdurch eingespart.

Organisiert wurde eine Sommerschau zusammen mit dem Neufundländerclub.

In 2012 wurden 9 Würfe gezüchtet mit insgesamt 65 Welpen. Es wurden 81 Welpen im NKK Zuchtbuch eingetragen, inklusive den 16 Importen aus Schweden. Aus Erfahrung wissen wir, dass schwedische Züchter, die zu viele Welpen gezüchtet haben, diese dann für Niedrigpreise in Norwegen verkaufen. Es tut uns Leid sagen zu müssen, dass wir keine Neuzüchter haben. Einige Altzüchter haben aufgehört. Wir sehen das als Problem für Norwegen.

Ende des Jahres hatten wir 385 Mitglieder. Die finanzielle Lage ist gut, Dank der Einnahmen unserer gut organisierten Ausstellungen. Das erlaubt uns, Seminare für Mitglieder durchzuführen, die Kosten für die LPN1 Blutproben zu erstatten.

Der Club arbeitet an einer RAS (Rassespezifische Zucht Strategie), die Ende 2014 fertig sein wird. Wir hoffen, dass die Züchter in den nächsten 5 Jahren nach diesen neuen Zielen arbeiten.

Eine Gesundheitsumfrage ist auf der Homepage verfügbar.

Der **finnische Club** hat 659 Mitglieder. Damit sind wir ein mittelgroßer Rassehunde- Zuchtverein in Finnland.

In Mai erfolgte der erste Wesenstest. Es wird jetzt über das zukünftige Testprotokoll diskutiert.

In 2012 ist ein neuer Präsident (Viktoria Rätty) im Vorsitz der Zuchtkommission angetreten. Anne-Marie Melkas ist nach 10 Jahren zurückgetreten.

Letztes Jahr wurde DANN Test in Rasse gemacht, erste Resultate sind fertig aber können leider noch nicht präsentiert werden, da das Testinstitut im letzten Moment noch die am häufigsten vorkommenden Krankheiten mitgeteilt haben wollte.

Das größte Projekt dieses Jahres ist die Überprüfung und die teilweise neu zu fassenden Zuchtleitlinien. Das heutige Programm war für 4 Jahre gültig, der Kennel Club verlangt einen Bericht sowie eine Aktualisierung von Regel und Maßnahme für die Rasse.

Das neue Programm muss vor dem 1. April 2014 beim KC eingetragen sein.

Der **deutsche Club**. Die Mitgliederzahl ist gegenüber dem letzten Jahr stabil bei ca 2240 Mitgliedern geblieben. Die Ausbildung mit dem Ziel « VDH –Hundeführerschein » soll auch vom deutschen Club für Leonberger angeboten werden. Dafür werden zukünftige DCLH Ausbilder vom VDH geschult.

Im und am Clubhaus wurden die energetischen Modernisierungsmaßnahmen weitestgehend abgeschlossen.

Auf der Jahreshauptversammlung wurde beschlossen, dass die Knochenkrebsstudie der Universität Uppsala unterstützt wird. Die Mitglieder wurden durch die Vereinszeitschrift Informiert, dass die Universität Bern die Blutproben an die Universität Uppsala weiterleitet. Heute und morgen bieten wir wieder kostenlose Blutentnahmen durch Herrn Dr. Scherer an, die dann an die Uni Bern geschickt werden. Im laufenden Jahr 2013 wurden bis September 499 Welpen in das Zuchtbuch eingetragen, 2012 waren es (632). Der DCLH wechselt von der Zeitschrift der Hund zum Rassehund / UR (VDH).

Der **belgische Club** hat im Juni 2012 seine 13. ZTP durchgeführt, es wurden 8 Hunde gemeldet. Für der Junghundetag am gleichen Tag waren 15 Meldungen zu verzeichnen.

Zur Clubschau 2012 wurden 140 Hunde gemeldet.

Der Club hat 188 Mitglieder. Man hat die Züchter gebeten den Mitgliedsbeitrag für das erste Jahr der Mitgliedschaft ihrer Welpenkäufer zu bezahlen.

Es fanden 27 Deckungen statt, 4 ohne Erfolg.

23 Würfe wurden gezüchtet, 207 Welpen geboren von denen 184 am Leben blieben sind.

Zwei Züchter sind verantwortlich für die mehr als die Hälfte geborener Welpen im Club.

Der Club ist der Meinung, dass dieser Züchter nicht im Geist des Clubs züchtet. In unserer Züchtersammlung wurde beschlossen, dass der Club nicht mehr für kommerzielle Züchter referiert.

Darum ist die Zuchtordnung die schon über 20 Jahre in Kraft ist, geändert worden. Im Paragraph 1 ist das Wort „Liebhaber“ durch „Gelegenheits“ ersetzt worden, im belgischen Gesetz wird „Gelegenheitszucht“ als eine Zucht mit weniger als 3, also nicht mehr als 2, Würfe definiert.

Ab 1. Juli 2013 sind für die Zucht im auch LPN1- und Augentest Pflicht.

Es gibt ein Frage über „Ausschließende Fehler“ im Standard, von Ringel- oder zu hoch getragener Rute. 80 % der Hunde trägt die Rute zu hoch - oder geringelt -. Da die Richter diese Hunde durchgehend platzieren, sollte man diese Fehler nicht mehr als „Ausschließend“ benennen, da ein Hund mit diesem Fehler nicht ausgeschlossen wird.

Ein anderer ausschließender Fehler ist „Aggressivität / Ängstlichkeit“.

In Deutschland und anderen Länder wird dies respektiert, aber in Frankreich wird dieser Fehler nur als „Timide“ vermerkt. Frankreich sollte sich besser um das Wesen bemühen.

Man möchte noch wissen in welchen Ländern LPN1 D/N Hunde in der Zuchtordnung von der Zucht ausgeschlossen werden.

Was sollen die veterinärmedizinischen Wissenschaftler denken, die den Gentest entwickelt haben, die ausdrücklich darauf hinweisen, Träger in der Zucht zu verwenden damit sich der Genpool nicht zu sehr einschränkt.

Der Bericht von **Neuseeland** wird verlesen.

Man hat jetzt mehr Erfahrung in der Organisation der Championship Clubschau.

90% der Mitglieder sind keine Aussteller, für diese Mitglieder werden soziale Veranstaltungen angeboten. Es werden 4 Ausgaben der Clubzeitung im Jahr herausgegeben.

LPN1 Test der in der Zucht verwendeten Hunde ist Pflicht, bisher wurden alle N/N getestet.

Der Genpool muss größer werden. Es wird gebeten, die Züchter in Neuseeland beim Ankauf von Zuchttieren im Ausland zu unterstützen.

Der **amerikanische Club** berichtet, dass die Mitgliederzahl ständig wächst (1100 Mitglieder). Die Clubschau wird im kommenden Jahr, am 23-27 April in Vermont stattfinden. Dieses Mal wird neben einer AKC specialty auch eine AKC Regionalschau durchgeführt. Weiterhin werden Berichte zum Hund gefertigt. Richter der Clubschau 2014; Daniela Pavlovska.

Der LCA hat jetzt einen Delegierten im AKC.

Die Leonberger Health Foundation hat einen Waltraut Zieher Gedächtnispreis gestiftet.

Der erste Preisträger wird bald bekannt gegeben.

Der Vorstand wird den pflichtmäßigen LPN1 Test bewerten.

Der **tschechische Club** hat ein Problem damit, dass Hunde, die in Tschechien leben, Zucht ausschließende Gesundheitsfehler aufweisen, in einem anderen Land aber die Zuchttauglichkeit erteilt bekommen. Hierzu weiteres unter TOP 9.

Der **niederländische Club** hatte eine erfolgreiche Clubschau am 22.09.2013 mit 170 gemeldeten Hunden. Anlässlich von Junghundetagen und der Clubschau werden kostenlos Blutabnahmen für den PN1-Test angeboten. Die Zuchtordnung muss im Auftrag des Kennel Club revidiert werden. Ab 2014 wird die Abstammung der eingetragenen Welpen durch DNA-Probe geprüft.

Im **schweizerischen Club** wurden im Jahr 2012 56 Welpen geboren.

Von 15 gelegten Hündinnen blieben 5 Hündinnen leer.

In 10 Würfen wurden 5 Kaiserschnitte durchgeführt.

Der Club möchte von anderen Ländern wissen, bei wie viel Würfen im Durchschnitt Welpen mit Kaiserschnitt geboren werden.

8. Bericht der Allgemeinen Gesundheitskommission

Der ausführliche Bericht wurde den Delegierten im Voraus zugeschickt und wurde auf der Homepage der Union veröffentlicht:

<http://www.leonbergerunion.com/health/iluhcde.htm>

Es wird festgestellt, dass die Schwerpunkte in der Zucht Typ und Gesundheit sein müssen. Die Verbesserung des Genpools ist gut, aber man sollte dadurch nicht an Typ verlieren.

In der Vorstandssitzung wurde der Beschluss gefasst, die Gesundheitskommission zu bitten, ein Gesundheitsseminar für 2015 in Organisation und Durchführung zu planen.

Den Vorschlag der Gesundheitskommission über die Machbarkeitsstudie einer Leonberger DNA-Bank abzustimmen wird verworfen, da die Kommission vom Vorstand und nicht von der Versammlung beauftragt wird.

Der Präsident beauftragt die Kommission im nächsten Jahr eine genaue Angabe der Machbarkeit und der entstehenden Kosten vorzulegen.

Von Russland aus, und aus einigen anderen Ländern - außer Europa/Amerika - ist es sehr schwierig, oder sogar verboten, Blutproben für den LPN1 Test in die Schweiz oder Minnesota zu versenden.

9. Aufnahme in die Satzung /Verfahrensweise-Zuchtselektion (Antrag (Czech Leonb. Club)

Der Vorschlag des Tschechischen Club wird verlesen ([Klicke für Originalvorschlag](#)).

Der Tschechische Club macht deutlich, dass der Antrag nicht als Vorschlag zur Änderung der Satzung gemeint ist.

Der Club möchte verbindliche Leitlinien festlegen, die das Prozedere der Zuchttauglichkeit unter den Clubs einheitlich regelt. Im Besonderen, wenn ein Hund in einem Land wegen ausschließender Fehler Zuchtuntauglich ist, dann aber der Besitz auf einen Mitbesitzer in einem anderen Land übertragen wird. Die Problematik wurde in der Vorstandssitzung eingehend diskutiert. Dem Vorstand ist klar, dass diese Machenschaft leider Realität ist, wir dieses gerne ändern möchten, aber nicht ändern können!

Zuchtordnungen und Zuchttauglichkeit sind „Nationale Regelungen“ der jeweiligen Mitgliedsländer. Die Union ist nicht in der Lage verpflichtend vorzuschreiben wie die Mitgliedsländer ihre Zuchtthematik - beziehungsweise -die Regularien zum Erlangen/verweigern der Zuchttauglichkeit zu gestalten haben.

Der Vorschlag wird einstimmig abgelehnt.

10. Neue Erkenntnisse / Diskussion über die Änderung der Satzung (Antrag USA)

Der Präsident des Ausschusses, Glen Ferguson ist abwesend. Aus zwingendem Grund musste Glen Ferguson zurück in die USA. Das zweite Mitglied des Ausschusses, Denis Vernon konnte wegen beruflicher Verpflichtung auch nicht anwesend sein.

Das dritte Ausschussmitglied, der Präsident der Union macht folgend aufgeführtes deutlich: Der Ausschuss hat nicht so funktioniert hat, wie er funktionieren sollte. Vorschläge von Mitgliedsländern wurden im Ausschuss bekannt gegeben, vor der Generalversammlung aber nicht im Ausschuss diskutiert. Deutschland hat bereits einen Entwurf zum § Wahlen auf der Generalversammlung 2012 vorgelegt, diesen auch dem Präsidenten des Ausschusses per Mail übermittelt. Dies wäre eine Diskussionsgrundlage gewesen. Eine Empfehlung zu Vorschlägen wurde nicht erarbeitet. Einmal ganz davon abgesehen, das unser Auftrag, laut Beschluss der Generalversammlung der war, den Paragraphen „Wahlen“ zu erarbeiten, nicht aber die komplette Satzung zu überarbeiten.

In der Generalversammlung 2013 wird nochmals festgestellt, dass sich der Auftrag nur auf die verbesserte Regelung von „ § Wahlen“ bezieht.

Italien (und nach schriftliche Angabe auch Frankreich) möchten eine allgemeine Überarbeitung der Satzung.

Nach Abstimmung der Generalversammlung (13 ja, 1 nein, 2 Enthaltungen) wird der Ausschuss nochmals beauftragt seine Arbeit konsequent durchzuführen.

11 Zuchtprobleme in der Union.

Der Belgische Club fragt in welchen Ländern LPN1 Träger von der Zucht ausgeschlossen sind.

In den meisten Ländern können Träger nur mit N/N verpaart werden.

In CZ sind Träger von der Zucht ausgeschlossen.

Der Belgische Club fragt den Zuchtleiter des Deutschen Clubs welche Regularien erfüllt sein müssen, das ein ausländischer Deckrüde in Deutschland zur Zucht verwendet werden darf. Die Regularien prüft der Zuchtleiter DCLH vor dem Deckeinsatz, erteilt anschließend dem Züchter- wenn die Vorbedingungen, stimmiger HD Befund, LPN1 Test usw. erfüllt sind, die Genehmigung den Rüden zu verwenden.

12. Wahl Ersatzkassenprüfer

Kaj Lindstedt wird einstimmig als 1. Ersatzkassenprüfer gewählt, Thomas Walker einstimmig zum 2. Ersatzkassenprüfer.

13. Verschiedenes

Der Vorstand hat in seiner Sitzung am Freitag die TOP's der Tagesordnung für die geplante „ Internationale Richtertagung am 3. November beschlossen.

TOP sind:

Powerpoint Vortrag / Willi Güllix : Caninus Engstand

Powerpoint und DVD Vorführung / Willi Güllix: Bewegung/Bewegungsablauf

Vortrag mit Bildern / Wolfgang Mayer : Mängel und anatomische Fehler beim Leonberger, dessen Wichtung und Wertung unter Berücksichtigung der Formwertnote.

Vortrag Thomas Walker / „Rute und Rutenhaltung, wo geht die Reise hin, was sind die Ursachen“.

Denis Vernon soll gefragt werden, den Vortrag über das „Wesen“, der schon für das vorhergegangene Seminar geplant wurde, dieses Mal vorzubringen.

Den Mitgliedsländern ist der angesetzte Termin - 03.November - zu kurzfristig, es wird gebeten das Richterseminar auf den Monat März 2014 zu verschieben. Der Vorstand ist einverstanden. Das genaue Datum wird per Rundmail an die Mitgliedsländer bekannt gegeben.

14. Schlusswort.

Der Präsident dankte allen Anwesenden für ihre Teilnahme und für ihre positiven Beiträge. Es wurde viel diskutiert.

Leonberg, 28. September 2013

Willi Güllix, Präsident I.L.U.

- Versammlungsleiter -